

# Wohlfühl- Ambiente

SpOrt concept hat mit dem „fiss“ des SC Staig ein sportives Schmuckkästchen entworfen

**M**an strampelt auf dem Fahrrad-Ergometer oder walkt mit dem Crosstrainer auf der Stelle und blickt dabei durch eine riesige Glasscheibe auf eine winterlich anmutende Landschaft. Die Vereinsmitglieder des Sportclubs Staig können so etwas seit kurzem erleben und genießen, denn das neue Fitness- und Gesundheitszentrum, kurz „fiss“, bietet genau solch eine einladende, freundliche Atmosphäre. Entworfen und umgesetzt hat dieses neue Sportvereinszentrum mit dem besonderen Wohlfühl-Charakter der WLSB-Partner SpOrt concept – Büro Reutlingen, dessen Geschäftsführer Thorismuth Gaiser und Projektleiter Immo Scholze.

Besser als mit dem Kürzel „fiss“, das für „freundlich, innovativ, sympathisch und sportiv“ steht, hätte man das neue Sportvereinszentrum nicht charakterisieren können. SpOrt concept hat von Beginn an diese Attribute in seine Planungen einbezogen und die Ansprüche an sportliche Funktionalität, ökologische und energetische Nachhaltigkeit sowie architektonische Ästhetik in beispielhafter Weise zusammengeführt und umgesetzt.

Bereits bei der Festlegung der Größe des Gebäudes, den Proportionen und auch der Dachform – in diesem Fall ein Satteldach – legte man großen Wert auf eine harmonische

Das stilvolle Bistro im Foyer lädt nach dem Training noch zum Verweilen ein. An der 7,45 m langen Theke in L-Form befindet sich auch der Empfangs- und Infobereich (li.).

Foto: LMT



Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer der SpOrt concept – Sportstätten für die Zukunft GmbH

Von der Terrasse hat man einen schönen Ausblick in die Landschaft. (unten li.). Der Sauna-Ruhebereich im Innenhof wird noch begrünt (Foto re.).

Fotos: SpOrt concept



## SpOrt concept Sportstätten für die Zukunft GmbH

Einbindung in die Landschaft und die entsprechende Anbindung an die bestehenden Gebäude, insbesondere das Vereinsheim. Bewusst gewählt wurde auch die Ausrichtung des Gebäudes nach Nord und Süd, denn so hat man durch die großflächig verglasten Stirnseiten einen wunderbaren Ausblick auf die Felderlandschaft (Süden) bzw. auf die Freisportanlagen (in Nordrichtung.)

„Unser Bestreben ist es immer, schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Planungen alle Beteiligten an einen Tisch zu holen, um deren Vorstellungen zu ergründen, die Interessen zu bündeln und danach ein optimales Konzept erarbeiten zu können“, erläuterte Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer von SpOrt concept. Das war auch beim „fiss“ der Fall, bei dem sich die Vereinsverantwortlichen für das spezielle WLSB-Konzept eines Sportvereinszentrums entschieden hatten. Was kurz gesagt bedeutet: variable Fitnessmöglichkeiten, gepaart mit einem geselligkeitsfördernden Wohlfühl-Ambiente.

Wer das neue Zentrum betritt, spürt diesen vom Verein gewünschten und von SpOrt concept umgesetzten Anspruch in jeder Etage, in je-

dem Raum. Schon das Foyer, der zentrale Eingangsbereich als Verbindungsstück beider Gebäude trakte, lädt mit seiner hellen und freundlichen Atmosphäre sowie einem Bistro zum Verweilen ein.

Dieser gefällige, einladende Eindruck, verstärkt durch großzügige Verglasungen, zieht sich durchs gesamte Gebäude mit seinen verschiedenen Bereichen. Innen wie außen verleihen Holzmaterialien den Gebäuden und Räumen eine besondere Note: hell lasierte OSB-Holzverkleidungen sowie teilweise Parkett innen, für die Außenfassade wurden handgespaltene Alaskazeder-Schindeln verwendet. Sie schlagen optisch die Brücke zu einer von der Landwirtschaft (Stichwort Scheune) geprägten Umgebung.

Die sportliche Funktionalität dieses Sportvereinszentrums zeigt sich nicht nur im großzügigen Fitnessbereich (siehe rechte Seite), sondern auch in den beiden, durch eine mobile Wand getrennten Gymnastikräumen, die zu einem großen Veranstaltungssaal verbunden werden können. Und nach dem Training lockt ein kleiner, aber feiner Wellnessbereich mit einer entspannungsfördernden „Duschwelt“, einer Saunakabine und einem begrünten Außenhof als Ruhezone. Das sportive Schmuckkästchen „fiss“ erfüllt hinsichtlich Material und Energiekonzept selbstredend auch alle Kriterien der Nachhaltigkeit und ist behindertengerecht erschlossen. Das einzige, was jetzt den Nutzern noch zu tun bleibt, ist das regelmäßige Training für ihre Gesundheit – „das Wohlfühl stellt sich beim ‚fiss‘ ganz von selbst ein“, sind sich Thorismuth Gaiser und Immo Scholze einig.

Andreas Götze

